Öffentlicher Tätigkeitsbericht für die Geschäftsjahre 1997 und 1998

Das Jahr 1997 war geprägt von vorbereitenden Gesprächen für die Stiftungsgründung. Dabei ging es um die Ausarbeitung der Stiftungssatzung und in diesem Zusammenhang um die Ziele und Zwecke der Stiftung. Am 04.08.1997 wurde die Brücke/Most-Stiftung durch Unterzeichnung des Stiftungsgeschäfts von Frau Gertrud Köser und Herrn Dr. Helmut Köser gegründet. Zum ersten Vorstand gem. § 6 Ziff. 3 der Stiftungsverfassung wurden benannt:

die Stifterin Frau Gertrud Köser
der Stifter Privatdozent Dr. Helmut Köser
Herr Peter Baumann.

Zu ersten Mitgliedern des Kuratoriums wurden berufen:

Herr Prof. Dr. Otto Luchterhandt
Herr Prof. Dr. Jaroslav Pánek
Herr Prof. Dr. Johannes Hampel
Herr Dr. Michal Ilner
Frau Jana Šebková
Herr Prof. Dr. Hans-Joachim Meyer
Herr Jiří Gruša.

Das Finanzamt Dresden I hat am 11.09.1997 die Gemeinnützigkeit der Brücke/Most-Stiftung anerkannt (Steuer-Nr.: 201/14012514). 201 / 124 / 02633

Am 20.11.1997 wurde die Brücke/Most-Stiftung vom Regierungspräsidium Dresden genehmigt und in das Stiftungsverzeichnis (AZ: 21-0563 Stiftung “Die Brücke/Most”) eingetragen.

Am 24.11.1997 hat die Brücke/Most-Stiftung als alleinige Gesellschafterin das “Brücke-Institut für deutsch-tschechische Zusammenarbeit gemeinnützige GmbH” mit der notariellen Beurkundung (Notariat Freiburg AZ: 7UR 2181/97) gegründet. Zum alleinigen Geschäftsführer des Brücke-Instituts wurde Herr Peter Baumann bestellt. Das Brücke-Institut wurde am 27.02.1998 in das Handelsregister Dresden unter der Nr. HRB 15493 eingetragen. Das Brücke-Institut wurde durch das Finanzamt Dresden I am 15.05.1998 als gemeinnützig anerkannt (Steuer-Nr.: 201/124/02633). Das Brücke-Institut soll die operativen Maßnahmen der Brücke/Most-Stiftung durchführen. (§ 2 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages vom 24.11.1997).

Mit Wirkung vom 01.12.1997 wurde eine Sekretärin in der Brücke/Most-Stiftung beschäftigt. Das Brücke-Institut hat zum gleichen Zeitpunkt einen wissenschaftlichen Mitarbeiter eingestellt, zum 1. Januar 1998 folgten 2 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen mit zeitlicher Befristung.

Die Mitarbeiter wurden mit der Ausarbeitung einer Ausstellung beauftragt. Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem Thema der deutsch-tschechischen Gemeinsamkeiten im 19. und 20. Jahrhundert und trägt den Namen “Kde domov můj... - Wo ist meine Heimat ...?”. Sie wurde vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds in Prag unterstützt. Sie wurde als Wanderausstellung konzipiert und soll in den nächsten Jahren in tschechischen und deutschen Städten und Gemeinden gezeigt werden. Sie besteht aus 60 Ausstellungstafeln. Begleitend zur Ausstellung wurde ein Ausstellungskatalog erarbeitet. Dieser umfaßt 500 Seiten in deutscher und tschechischer Sprache und dokumentiert das erarbeitete Grundlagenmaterial. Die Ausstellung wurde am 04.06.1999 in Prag eröffnet. Zum gleichen Zeitpunkt ist auch der Katalog erschienen.

Am 20.06.1998 konstituierte sich das Kuratorium der Brücke/Most-Stiftung.

Am 08.09.1998 wurde beim Deutschen Patentamt in München die Wortmarke “Brücke/Most-Stiftung” angemeldet.

Im Hinblick auf die Stiftungsgründung hat Herr Dr. Köser eine Jugendstil-Villa im Dresdner Stadtteil Blasewitz erworben, die bei seinem Ableben in das Eigentum der Stiftung übergehen wird. In den Jahren 1997 und 1998 wurde die Villa zu einem Studienhaus mit Übernachtungs- und Tagungskapazität umgebaut und saniert. Die “Brücke-Villa” wurde am 09.10.1998 in Anwesenheit zahlreicher Gäste, darunter der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen Prof. Dr. Kurt Biedenkopf und der stellvertretende Ministerpräsident der Tschechischen Republik Egon Lansky, eingeweiht.

Am 10.10.1998 fand die zweite Kuratoriumssitzung in der Brücke-Villa statt.

Als erstes Projekt, das in Kooperation mit dem Freistaat Sachsen vereinbart wurde, fand vom 30.08. - 02.09.1998 die Vorbereitungswoche der 1. binationalen und bilingualen Schulklasse des deutsch-tschechischen Friedrich Schiller Gymnasiums in Pirna statt. 35 deutsche und tschechische Schüler im Alter von 12 Jahren und zwei Lehrerinnen sollten sich vor Beginn des Schuljahres 1998/99 in der Brücke-Villa kennenlernen. Das Programm sowie die Betreuung der Schulklasse wurde von den Mitarbeitern der Stiftung und des Brücke-Instituts übernommen.

Das Studienhaus Brücke-Villa wurde nach seiner Eröffnung erstmals von einer Schulklasse des deutschen Gymnasium aus Liberec/Tschechien als Unterkunft benutzt.

Am 30.11.1998 wurde eine Informationstagung der Akademischen Auslandsämter der Sächsischen Hochschulen durchgeführt. Anläßlich des Jahrestreffens des deutsch-tschechischen Gesprächsforums in Dresden führte das deutsch-tschechische Jugendwerk TANDEM gemeinsam mit der Brücke/Most-Stiftung eine Tagung für junge deutsche und tschechische Journalisten in der Brücke-Villa durch.

Tätigkeitsbericht 1997/98
Brücke/Most-Stiftung und Brücke-Institut gGmbH
Übersicht

Der Aufbau und das erste Geschäftsjahr der Brücke/Most-Stiftung lassen sich grob in die folgenden Bereiche zusammenfassen:

1. **Termine hinsichtlich der Stiftungsgründung und des Brücke-Institut sowie Gespräche mit dem Freistaat Sachsen**

2. **Einrichtung und Bestellung des Kuratoriums**

3. **Sanierung und Einrichtung des Studienhauses Brücke-Villa**

4. **Kontaktaufnahme andere Institutionen, Fortbildung, Seminare, Tagungen**

5. **Inhaltliche Arbeiten am Ausstellungsprojekt „Kde domov můj... – Wo ist meie Heimat...?“**

6. **Durchgeführte Projekte**

   26.08.98 - 03.09.98
   Vorbereitungswoche der 1. binationalen und bilateralen Klasse des Schiller-Gymnasiums Pirna in der Villa

7. **Beginn des Studienhausbetriebs ab Ende Oktober 1998**

8. **Aufbau der Verwaltung**